

# Harter Kampf um jeden Ball

## Tennis-Senioren bei Pfingstturnier des TCO

Von unserem Redaktionsmitglied  
Adrian Mahler

**Ottersweier.** Auf den Plätzen des TC Ottersweier werden diese Woche nicht nur Tennisbälle, sondern auch wichtige Weltranglistenpunkte gejagt. Und dieses ist beim 23. Internationalen Seniorenturnier hart umkämpft: Rund 300 Spielerinnen und Spieler aus 15 Nationen treten gegeneinander an. Die Senioren stammen aus Deutschland, Argenti-



RANGLISTENPUNKTE IM VISIER haben die Teilnehmer des Turniers. Foto: Mahler

nien, China, Taiwan, Indonesien und anderen Staaten der Erde, und bei vielen blüht durchaus spielerische Klasse auf. Im Büro von Turnierdirektor Bernhard Schmid herrscht während dieser Tage reges Treiben. Gerade eben hat er mit energischer Stimme die nächsten Begegnungen über die Lautsprecher angekündigt – nun begrüßt er die 73-jährige Barbara von Ende, die in der deutschen Rangliste den dritten und weltweit den neunten Platz belegt. Vergangenes Jahr gewann sie sogar die deutsche Meisterschaft. Mittlerweile ist die Tennisspielerin schon zum zehnten Mal in Ottersweier und lobt, „Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre und die Organisation ist

300 Teilnehmer aus 15 Nationen

hervorragend. Außerdem wird man ordentlich gefordert, da es eine starke Konkurrenz gibt.“ Diese sorgt dafür, dass das Pfingstturnier in der dritthöchsten Kategorie hinter der WM sowie EM eingeordnet ist und das Ranking 2 von der International Tennis Federation (ITF) trägt.

Deshalb hat von Ende die 400 Kilometer-Reise von Göttingen in den Süden auch in diesem Jahr wieder mit großer Begeisterung auf sich genommen. Eine deutlich kürzere Anreise steht dagegen etwa für Klaus Kraft aus Elchesheim-Iltingen an, der seit 15 Jahren dabei ist. Dieser schätzt ebenfalls das familiäre Gefühl des Turniers, das „seinesgleichen sucht“. Aus der näheren Umgebung stammt auch der Rastatter Horst Hätti,



JAGD NACH DEM TENNISBALL: Barbara von Ende versucht, den kurz gespielten Ball zu erreichen und auf die andere Seite des Netzes zu befördern. Die 73-Jährige ist schon zum zehnten Mal beim Pfingstturnier in Ottersweier dabei. Foto: Mahler

der als Routinier in der Altersklasse 80 auch in der deutschen Nationalmannschaft spielt. „Vor allem das Feld der Damen 50 ist mit gleich sechs Sportlerinnen aus der deutschen Top Ten hervorragend besetzt“, betont Schmid. Mit Petra Döbusch und Christina Wolf habe man sogar die ersten Zwei der deutschen Rangliste zu Gast.

Darüber hinaus zieht es auch Klaus Liebthal (aktuelle Nummer zwei der DTB-Liste Herren 60) und Horst-Dieter van de Loo (Nummer zwei der DTB-Liste Herren 70) ins Badische. Vom heutigen Samstag bis zum Pfingstmontag kommt es dann zu den spannenden Finalspielen in den jeweiligen Altersklassen. „Für unseren kleinen Verein ist das

Turnier eine wunderbare Sache. Tagtäglich helfen 40 Personen ehrenamtlich mit“, sagt Walter Probst, Vorsitzender des TC Ottersweier. Dass die Plätze in Vimbuch und Bühl sowie im Notfall auch in Achern zur Verfügung stünden, drücke die gute Beziehung zu den umliegenden Tennisvereinen aus.

Des Weiteren bekommen Spieler für 10- und 20-jährige Treue eine Weinflasche mit Goldschrift. Und tatsächlich können sich gleich zwei – Werner Weitzel aus Mainz und Manfred Hofmann aus Karlsruhe – über ein Preisent für die 20-malige Teilnahme freuen. Der Bühler Gerd Salzbrunn ist dagegen schon vom ersten Mal an dabei. Schmid sieht vor allem die Mund-zu-Mund-Propaganda

als entscheidenden Faktor für die allgemein positive Entwicklung des Seniorenturniers. „Da parallel ein Turnier in Pörschach am Wörthersee stattfindet, fehlen leider einige Spieler aus den USA.“ Trotzdem ist man mit den Zahlen zufrieden. In Ottersweier zeigt sich über Pfingsten insgesamt vor allem eines in aller Deutlichkeit: Dass Tennis bis ins hohe Alter auf hohem Niveau gespielt werden kann.

### Service

Weitere Informationen sowie Ergebnisse und Spielpläne rund um das Internationale Seniorenturnier können unter [www.tc-ottersweier.de](http://www.tc-ottersweier.de) eingesehen werden.